

FRANZ HOHLER
112 einseitige Geschichten

112 einseitige Geschichten

herausgegeben von

Franz Hohler

Sammlung Luchterhand

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf den Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.



Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH FSC® N001967

6. Auflage

Originalausgabe

© 2007 Luchterhand Literaturverlag

in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,

Neumarkter Str. 28, 81673 München

Satz: Greiner & Reichel, Köln

Druck und Einband: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany.

ISBN 978-3-630-62000-8

www.luchterhand-literaturverlag.de

INHALTSVERZEICHNIS

- Daniil Charms, *Halt!* 10
Johann Peter Hebel, *Der vorsichtige Träumer* 11
Ror Wolf, *Gefrierende Nässe* 12
Franz Kafka, *Das nächste Dorf* 13
Arnold Stadler, *Hier* 14
Elfriede Jelinek, *Da glauben wir immer* 15
Sarah Kirsch, *Hahnenschrei* 16
Marie Luise Kaschnitz, *Amselsturm* 17
Gerhard Meier, *Einzig der Baumbestand ändert* 18
Adelheid Duvanel, *Der Nachmittag* 19
Franz Hohler, *Mord in Saarbrücken* 20
Fernando Pessoa, *Zu Beginn des Nachmittags* 21
Peter Weber, *Sonnenküsse* 22
Erik Satie, *Morgendämmerung (zur Mittagszeit)* 23
Caddo-Indianisch, *Genesis* 24
Eduardo Galeano, *Die Aufgabe der Kunst* 25
Klaus Merz, *Zur Entstehung der Alpen* 26
Jürg Schubiger, *Gold in Alaska* 27
Robert Gernhardt, *Die Legende* 28
Stefan Ineichen, *Das fahrende Hotel* 29
Wjatscheslaw Kuprijanow, *Das Ding* 30
Leo Tolstoj, *Der gelehrte Sohn* 31
István Örkény, *Söhne* 32
Daniil Charms, *Fabel* 33
Luigi Malerba, *Das Huhn und die Mafia* 34
F.J. Bogner, *Vom Tiger und dem Hühnchen* 35
Jairo Aníbal Niño, *Die Überwachung* 36
Augusto Monterroso, *Der Dinosaurier* 37
Brigitte Schär, *Falle* 38
Klaus Merz, *Fabndung* 39
Wolfdietrich Schnurre, *Beste Geschichte meines Lebens* 40

Heiner Müller, <i>Der glücklose Engel</i>	41
Aglaja Veteranyi, <i>Warum ich kein Engel bin</i>	42
Bertolt Brecht, <i>Herr Keuner und die Flut</i>	43
Hans Blumenberg, <i>Rettungen ohne Untergänge</i>	44
Saša Stanišić, <i>Wunsch</i>	45
Gerhard Amanshauser, <i>Das Glück des Kardinals</i>	46
Beat Gloor, <i>Vor der Hölle</i>	47
Tania Kummer, <i>Theater</i>	48
Marie Luise Kaschnitz, <i>Das letzte Buch</i>	49
Alois Brandstetter, <i>Leibbücherei</i>	50
Dieter Zwicky, <i>Weltschönster Park</i>	51
Lutz Rathenow, <i>Die Macht der Worte</i>	52
Khalil Gibran, <i>Das Auge</i>	53
Ernst Bloch, <i>Verschiedenes Bedürfen</i>	54
Augusto Monterroso, <i>Wie das Pferd sich Gott vorstellt</i>	55
Brigitte Schär, <i>Sturz</i>	56
Eva Aeppli, <i>Der rote Faden</i>	57
Peter Stamm, <i>Als der Blitz einschlug</i>	58
Johann Peter Hebel, <i>Hutregen</i>	59
Günter Bruno Fuchs,	
<i>Geschichte vom Brillenträger in der Kaserne</i>	60
Otto Waalkes, <i>An den allerobersten General (von allen)</i>	61
Izet Sarajlić, <i>Der Tourismus meiner Alten</i>	62
Franz Hohler, <i>Die Taube</i>	63
Andrea Kälin, <i>Der Fremde</i>	64
Günter Grass, <i>Sophie</i>	65
Walter Benjamin, <i>Zu spät gekommen</i>	66
Ruth Schweikert, <i>Vom Atem zum Stillstand</i>	67
Jairo Aníbal Niño, <i>Mutterschaft</i>	68
Friederike Mayröcker, <i>Kindersommer</i>	69
Khalil Gibran, <i>Eure Kinder</i>	70
Heinrich Wiesner, <i>Tierfreunde</i>	71
Taslina Nasrin, <i>Das Haus von Sbashikanta</i>	72
Rafik Schami, <i>Straflos</i>	73
Nicol Cunningham, <i>Die ersten Schwierigkeiten</i>	74
Beat Sterchi, <i>Aufräumen</i>	75

- Urs Widmer, *Polizist!* 76
 Kurt Schwitters, *Wenn jemand unliniert ist* 77
 Silvia Bovenschen, *Altersdummheit* 78
 Fausi Khalil, *Aufenthaltsbewilligung* 79
 Martin R. Dean, *Schweiztauglich* 80
 Jürg Amann, *Nachtsyl* 81
 Linus Reichlin, *Einseitig* 82
 Alexander Solschenizyn, *Der Ulmenstamm* 83
 Anne Cuneo, *Mein Baum* 84
 Rabindranath Tagore, *Der Befehl* 85
 Leo Tolstoj, *Der Greis und der Tod* 86
 Ernst Jandl, *das gleiche* 87
 Rut Plouda, *Am Tag deines Begräbnisses* 88
 Oscar Peer, *Friedhof in Lavin* 89
 Botho Strauss, *Der Arglose* 90
 Alfonsina Storni, *Mein Herz* 91
 Hansjörg Schneider, *A.* 92
 Robert Walser, *Ich grüße zur Zeit ein Mädchen* 93
 Theodor W. Adorno, *In einer andern Nacht:* 94
 Else Lasker-Schüler, *An mich* 95
 Rainer Maria Rilke, *Jemand erzählt* 96
 István Örkény, *Zu Hause* 97
 Richard Wagner, *Mutti und Vati* 98
 Lukas Bärfuss, *Hänsel und Gretel* 99
 Georg Büchner, *Märchen* 100
 Jürg Schubiger, *Im Tram* 101
 Dragica Rajčić, *Sieben Tanten* 102
 Peter Bichsel, *Die Kleider der Witwen* 103
 Konstantin Kavafis, *Kleider* 104
 Aglaja Veteranyi, *Die Notiz* 105
 Wilhelm Genazino, *Zwei Kilo Orangen* 106
 Fernando Pessoa, *Geld* 107
 Elias Canetti, *Freude an Preissteigerungen* 108
 Wolf Wondratschek, *Der Hundertmarkschein* 109
 Bernd-Lutz Lange, *Einmalig* 110
 Christine Nöstlinger, *Morgenworte* 111

Peter Bichsel, <i>Zeit</i>	112
Johann Peter Hebel, <i>Was in Wien drauf geht</i>	113
Robert Gernhardt, <i>Die Richtigstellung</i>	114
Jan Cornelius, <i>Die Überraschung</i>	115
Michael Augustin, <i>Überall Frauen</i>	116
Kurt Marti, <i>Das Besondere</i>	117
Anja Tuckermann, <i>Am Bahnhof Zoo</i>	118
Franz Kafka, <i>Gibs auf!</i>	119
Gertrud Leutenegger, <i>Vogelperspektive</i>	120
Bertolt Brecht, <i>Überzeugende Fragen</i>	121
Michael Augustin, <i>Lektüre</i>	122

VORWORT

Ich habe 112 Geschichten gesammelt, die nicht länger als eine Druckseite sind und lege sie Ihnen hiermit unter dem Titel »einseitige Geschichten« zur Lektüre vor.

Zürich, Februar 2007, Franz Hohler

DANIIL CHARMS

Halt!

Halt! Bleiben Sie stehen und hören Sie, was für eine erstaunliche Geschichte. Ich weiß nicht mal, mit welchem Ende ich anfangen soll. Es ist einfach unwahrscheinlich.

JOHANN PETER HEBEL

Der vorsichtige Träumer

In dem Städtlein Witlisbach im Kanton Bern war einmal ein Fremder über Nacht, und als er ins Bett gehen wollte, und bis auf das Hemd ausgekleidet war, zog er noch ein Paar Pantoffeln aus dem Bündel, legte sie an, band sie mit den Strumpfbändern an den Füßen fest, und legte sich also in das Bette. Da sagte zu ihm ein andrer Wandersmann, der in der nämlichen Kammer übernachtet war: »Guter Freund, warum tut Ihr das?« Darauf erwiderte der erste: »Wegen der Vorsicht. Denn ich bin einmal im Traum in eine Glasscherbe getreten. So habe ich im Schlaf solche Schmerzen davon empfunden, daß ich um keinen Preis mehr barfuß schlafen möchte.«

ROR WOLF

Gefrierende Nässe

Um sich etwas Bewegung zu verschaffen, ging ein Mann, in einen kalten Umschlag gewickelt, langsam durch die Natur. Er ging ganz bedächtig durch flache angenehme Gebiete, an fetten gefütterten Kühen vorüber und an seufzenden Bäumen, ohne sich zu größeren Anstrengungen, zu gefährlichen Aufstiegen oder gar zu alpinistischen Abenteuern hinreißen zu lassen. Manchmal kam er an einer Stelle vorbei, die wie ein Gebirge aussah, ganz scharf, ganz rissig und kratzend. Der Mann aber tat, als sähe er nichts davon, er ignorierte die eisigen Spitzen mit großer Gelassenheit, diese in den Himmel spießenden Unverschämtheiten, und ging weiter hinein in die schöne beschneite Ebene, die auf der anderen Seite begann. Er ging ruhig und leicht und in tiefer Zufriedenheit über den Schnee, der gemütlich knirschte. Ein paar Jahre später wurde sein Rucksack gefunden; ihn selbst fand man nicht.